

Gemeinsame Sitzung der Ortsbeiräte Rothenditmold, Harleshausen und Kirchditmold17. Oktober 2019
1 von 3**Erneuerung der Eisenbahnüberführungen Wolfhager Straße**

Der Ortsvorsteher informiert über ein Schreiben des Straßenverkehrsamts vom 1.10.2019, in dem mitgeteilt wird, dass der straßengebundene Abtransport Abbruch- und Aushubmassen (24.000 m³) nicht weiter favorisiert wird, sondern über das Gleis 163 der DB Cargo erfolgt. Dieser Vorschlag der Ortsbeiräte vom 28.6.2017 erspart den betroffenen Stadtteilen einen großen Anteil der Belastungen durch den Lkw-Verkehr.

Vertreter der Deutschen Bahn AG bzw. DB Engineering & Consulting (Herr Witzel, Herr Barthel, Herr Kühlborn) sowie Herr Lehmkuhl (Straßenverkehrs- und Tiefbauamt) erläutern das Projekt und beantworten die Fragen aus den Reihen des Ortsbeirats und der anwesenden Gäste. Es wird zugesagt, die PowerPoint-Präsentation den Ortsbeiräten zur Verfügung zu stellen und zu prüfen, ob und inwieweit die Ideen und Anregungen bei den weiteren Planungen berücksichtigt werden können. Ist-Zustand und der Endzustand werden durch Videos veranschaulicht.

Es ist geplant, die inneren beiden Brücken mit einer lichten Weite von 23 Metern und mindestens 5,25 Meter Höhe herzustellen; damit ist garantiert, dass zu einem späteren Zeitpunkt eine Straßenbahntrasse integriert werden kann. Derzeit läuft das Planfeststellungsverfahren, an dessen Ende ein Beschluss des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung steht.

Um den beabsichtigten Straßenquerschnitt herstellen zu können, wird der Angersbach im Bereich „Drei Brücken“ verrohrt. In jeder Fahrtrichtung werden großzügige Fuß- und Radwege, eine Busspur und eine Fahrbahn für Kfz entstehen. Der gesamte Bereich der Eisenbahnüberführungen erhält eine zeitgemäße Beleuchtung. Für die Gestaltung der Stützwände schlägt die DB aus optischen Gründen strukturierte Oberflächen vor, die zudem besser vor Graffiti schützen. Die Böschungen sollen bepflanzt werden. Die Brückenträger sollen farblich gestaltet werden.

Das Planfeststellungsverfahren wurde im September abgeschlossen. Eingegangen waren Stellungnahmen der betroffenen Ämter. Im Zusammenhang mit der geplanten Baumaßnahme wurden mehrere Gutachten erstellt:

- Umweltverträglichkeitsgutachten: Es ist mit keinen erheblichen Auswirkungen zu rechnen.
- Verkehrsgutachten: Nach dem „Ausbau Drei Brücken“ ist mit einem Zuwachs von 1.700 Kfz auf dann 23.000 pro Tag zu rechnen. Auch ohne den Ausbau erhöht sich die Verkehrsmenge um 500 bis 600 Kfz täglich.
- Luftgutachten: Die Aufweitung der Eisenbahnüberführungen verbessert die Belüftung, daher ist keine Verschlechterung zu erwarten.
- Schallgutachten: Bei zwei Gebäuden im Kreuzungsbereich Zentgrafstraße besteht Anspruch auf Lärmvorsorge. Beim Baulärm ist mit Überschreitungen der Immissionsrichtwerte zu rechnen.
- Landschaftspflegerischer Begleitplan: Es ist vorgesehen, zum Ausgleich die Böschung zu bepflanzen und an anderer Stelle den Angersbach zu renaturieren.
- Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag: Für die Zwergfledermaus werden Ersatz-Winterquartiere und während der Bauzeit ein Ersatzlebensraum für die Zauneidechse geschaffen.
- Denkmalschutz: Das Landesamt für Denkmalschutz hat seine Bedenken gegen den Abriss zurückgestellt, da eine denkmalgerechte Sanierung nicht möglich ist.

Es ist geplant, im Juni 2021 mit den Vorlaufarbeiten zu beginnen. Die beiden Brücken werden vor Ort neben den bestehenden Bauwerken erstellt, dann die alten abgebrochen und die neuen in ihre endgültige Position verschoben. Im November 2024 sollen die Arbeiten beendet sein. Je nach Bauphase werden sich verschiedene Verkehrsführungen abwechseln: Von den insgesamt 32 Monaten Bauzeit wird der Zweirichtungsverkehr an 22 Monaten möglich sein, Einrichtungsverkehr stadteinwärts wird es achteinhalb Monate geben und an sieben Wochen wird es während des Einschubens der neuen Brücken eine Vollsperrung geben müssen. Hierfür wird es ein Umleitungskonzept geben. Bau- und Planungskosten summieren sich auf ca. 40,25 Mio. Euro.

In der folgenden Diskussion werden u.a. diese Anregungen/Einwände vorgebracht:

- Die Zunahme des Verkehrs in der Wolfhager Straße wird kritisch gesehen. Verkehrsverlagerungen müssten genau beobachtet werden, um ggfs. verkehrssteuernde Maßnahmen ergreifen zu können. Die Einhaltung von Tempo 50 nach Ausbau ist zu kontrollieren. Die Stadt soll ein Konzept mit dem Ziel erstellen, den Durchgangsverkehr in den drei Stadtteilen zu verringern.
- Zur Prognose, dass nach dem Umbau der Dreibrücken 130 Fahrzeuge mehr den Fuß- und Radweg Steinäcker benutzen, wurde richtig gestellt, dass der Bereich des Fuß- und Radweges im Steinäcker zwischen Spielverein 06 und Eisenbahnschreibergartenverein nicht für den Durchgangsverkehr freigegeben werden soll.

- Der Wunsch, parallel mit dem Neubau der Brücken auch die Straßenbahn nach Harleshausen zu bauen, lässt sich nach Ansicht von Herrn Lehmkuhl nicht realisieren, da aktuell erst eine Machbarkeitsstudie in Arbeit sei und noch nicht abzusehen ist, wie viel Zeit Genehmigung, Planung und Bau in Anspruch nehmen wird. Eine gleichzeitige Realisierung würde bedeuten, dass die Erneuerung der Brückenbauwerke in weite Ferne rückt und die Planungen neu aufgenommen werden müssten.
- Die Radspur sollte mit baulicher Barriere als Protected Bike Lane ausgeführt werden, um sie vor dem Überfahren und Zuparken durch den Autoverkehr zu schützen.
- Ein Teil der Stützwände sollte für Graffiti freigegeben werden. Zudem soll es auch an Stützwänden Begrünungen geben.
- Verweis auf den Runden Tisch Wolfhager Straße, der Überlegungen anstellt und Ideen entwickelt, die Straße lebenswerter zu gestalten.

Ortsvorsteherin Frau König, Kirchditmold, stellt fest, dass es der überwiegende Wille aller Bewohnerinnen und Bewohner ist, die Gefahrenstelle Dreibrücken so rasch als möglich zu entschärfen.

Abschließend bedankt sich der Ortsvorsteher Rothenditmold im Namen aller Ortsbeiräte für die umfassenden Informationen und die Bereitschaft, sich den Fragen der interessierten Bürgerinnen und Bürgern zu stellen. Beschlüsse werden zum jetzigen Zeitpunkt keine gefasst. Die Ortsbeiräte werden sich jeweils in weiteren Sitzungen mit dem Thema befassen.

Hans Roth
Ortsvorsteher Rothenditmold

Michael Schwab
Schriftführer